



**Alt sein passt gut
zu uns Menschen.**



**Newsletter des ZGB Zentrum für Generationen &
Barrierefreiheit**

07.04.2009

"Wie denke ich über das Alter?"

Liebe Leserin, lieber Leser,

"Alter ist kein Schicksal, aber auch nichts für Feiglinge."

(Sophia Loren)

Wie wir mit dem Alter und älteren Menschen umgehen hängt maßgeblich davon ab, wie wir selber über das Alter denken.

Wir wünschen erhalten Sie heute unseren 1. Newsletter mit vielen Neuigkeiten zum Thema Alter, Generationen und Barrierefreiheit. Ab jetzt erhalten Sie vier Mal im Schuljahr diese Zusendung. Das Thema dieses ersten Newsletters ist: "Wie denke ich über das Alter?" Sie finden hierzu Materialien, Tipps und Tricks für Ihren Unterricht. Diese sollen Sie anregen, Ihr eigenes Altersbild und das Ihrer SchülerInnen aktiv zu hinterfragen und positiv zu gestalten.

Wir freuen uns, wenn Sie diesen Newsletter an KollegInnen und andere Interessierte weiterempfehlen und nicht einfach weiterleiten, sondern auf die Anmeldung über astrid.zechner@zgb.at hinweisen. Da dieser Newsletter ein Pilotprojekt ist, dessen Erfolg nur über die Anmeldungen zu messen ist, kann der Fortbestand nur so gewährleistet werden. Danke für Ihr Hilfe!

Viel Spaß beim Lesen und Ausprobieren!

Mit besten Grüßen,
Astrid Zechner - Koordinatorin Kinder- & Jugendbereich

Wie steht es um Ihr eigenes Alterbild?

Eine kleine Geschichte zum Nachdenken.

"Hannas Vater" (aus "Die Hummel")

Mit seinen 87 Jahren braucht Hannas Vater Herbert für viele Dinge des täglichen Lebens Hilfe. Hanna und ihr Mann Rolf pflegen den alten Herrn, in dessen Haus sie gemeinsam mit ihren kleinen Sohn Karl leben. In den ersten Jahren geht es auch ganz gut, aber schließlich geht ihnen die Kraft aus - sie beginnen zu streiten und geben Hannas Vater die Schuld dafür. Eines Tages passiert beim Essen ein Missgeschick - der Teller des alten Herrn geht zu Bruch. Hanna putzt die Suppe von Boden und Tisch, während Rolf ihr Vorwürfe macht. Wütend nimmt sie daraufhin einen von Karls alten Plastiktellern mit Blümchen und Bienen darauf und stellt ihn vor den alten Mann. "Du isst ab heute vom Babyteller!" Der alte Herr sitzt still da. Am Tag darauf bemerkt Hanna, dass zwei der albernen Plastikteller fehlen. Nachdem sie erfolglos danach gesucht hat, fragt sie Rolf und ihren Sohn Karl danach. Der kleine Karl strahlt: "Ich hab sie. Die hebe ich für euch auf. Wenn ihr alt seid, bekommt ihr sie wieder. Dann könnt ihr nichts kaputt machen und niemand braucht zu streiten." Karl lächelt und macht kehrt. "Ich muss los, Opa erzählt mir jetzt eine Geschichte!"

Buchtipps zum Thema "Mein Altersbild":

"Das macht Sinn" (ab ca. 9 Jahren):

Was hat ein Hammer im Ohr zu suchen? Welche Geräusche sind wichtig? Weiß ein Baby, daß es Zehen hat? Kann man mit den Fingern lesen? Warum schmeckt das Essen nicht, wenn wir Schnupfen haben? Wie riecht Weihnachten? Kann man Licht essen? Unsere fünf Sinne begleiten uns ein Leben lang. Sie lassen uns die Welt begreifen, entdecken und erforschen. Was aber passiert, wenn wir alt werden? Altern unsere Sinne ebenfalls? Und was bedeutet das für die Kommunikation der Generationen untereinander? Das Buch basiert auf dem geragogischen Schulworkshop "Ein Schritt ins Alter" und entwickelt bei Kindern spielerisch ein Bewusstsein für eine Welt für Jung und Alt.

ISBN-10:

3873875594

ISBN-13: 978-3873875593 (ansehen und bestellen: [HIER](#))

"Alte Damen" (ab Kindergartenalter, aber auch für Erwachsene amüsanter zu lesen):

Wer denkt, alte Damen säßen den ganzen Tag nur am See und fütterten Enten, der irrt. In Wirklichkeit ist es nämlich ganz anders. Alte Damen machen dies und das, sind sehr aktiv und hauen ordentlich auf den Putz, sind klug und weise und haben viel zu erzählen. Man muss ihnen nur zuhören. Ein humorvolles Buch, das endlich mit dem Vorurteil aufräumt, dass alte Damen mit Strickzeug im Schaukelstuhl sitzen, dass alte Menschen von heute so schildert, wie sie sind: modern, vital und mit Pfiff.

ISBN-10: 386566087

ISBN-13: 978-3865660879 (ansehen und bestellen: [HIER](#))

Arbeitsblatt:

Auf Wunsch vieler Ihrer KollegInnen bereiten wir die Themen des Schulworkshops "Ein Schritt ins Alter" nun auch für das Klassenzimmer auf. So ist gewährleistet, dass auch Schulklassen, denen ein Besuch bei uns nicht möglich ist, aktiv am Thema arbeiten können. Die Arbeitsblätter eignen sich für den fächerübergreifenden Unterricht ab der 3./4.Klasse Volksschule. Das erste Arbeitsblatt (inkl. Erläuterungen) befasst sich mit dem Thema "Mein Altersbild", und steht Ihnen unter folgendem Link zum Download zur Verfügung: http://www.zgb.at/kinder_jugend/schule_didaktischer_service.php

Wir stellen vor: MITeinander REDEN – ein Projekt der verbindenden Art!

Jung und Alt versteht sich einfach nicht?

Das ist ein oft gehörter Ausspruch, der uns zu diesem Sprachprojekt führte. Hierbei ist das ZGB ein wesentlicher Teil eines Kompetenzteams, das sich der Aufgabe stellt, ein Buch zu kreieren, das Missverständnisse ausräumt: Den ersten Salzburger Generationendolmetscher. Erste Wortsammelaktionen bei Jugendveranstaltungen und gemütlichen Nachmittagen in den Seniorenheimen

der Stadt Salzburg fanden bereits statt und konnten auch zu ersten Erfolgen führen. So berichtet uns Frau Glück, Bewohnerin des Seniorenheimes Maxglan-Taxham, lachend: *„Neben unserem Seniorenheim befindet sich eine Hauptschule. Am Weg zur Bushaltestelle gehe ich deshalb oft an den Jugendgruppen vorbei und kann ihre Unterhaltungen hören. Bisher fühlte ich mich immer persönlich angesprochen, wenn ich „bam Oida!“ hörte. Und ich war empört! Heute weiß ich, dass sie mit dem Wort „Oida“ ja gar nicht mich meinen, sondern ihre Begeisterung für etwas ausdrücken.“*

Sammeln ...

Bis Ende Juli 2009 werden Wörter, Anekdoten, heitere Begebenheiten (die auf sprachlichen Missverständnissen beruhen) und auch Witze gesammelt. In Salzburger Geschäften liegen peppige Postkarten auf, die auch auf Wunsch für Ihre SchülerInnen bei uns angefordert werden können. Jugendliche können Ihre Wortspenden auch einfach über www.bamoida.or.at abgeben.

... und präsentieren!

Am 26. September 2009, dem europäischen Tag der Sprache, ist es dann soweit: der Erste Salzburger Generationendolmetscher wird druckfrisch im Europark Salzburg präsentiert. Hierzu werden natürlich auch alle Beteiligten eingeladen, um das Miteinander, das sich während des Arbeitsprozesses entwickelt hat, nochmals sichtbar zu machen.

Weitere Infos unter:

ZGB – Zentrum für Generationen & Barrierefreiheit / Projektkoordination

Reichenhallerstr. 6, 5020 Salzburg

Tel & Fax: +43 (0) 662 84 02 81

stefanie.stallbaum@zgb.at

www.bamoida.or.at

Unser Team steht Ihnen natürlich jederzeit für Fragen, Anregungen und Wünsche von Montag - Freitag, 8.00 - 12.00 Uhr unter der Nummer 0662 / 840 281, oder unter astrid.zechner@zgb.at zur Verfügung.

Sie sind auch jederzeit herzlich eingeladen unsere Homepage für weiterführende Informationen zu besuchen: www.zgb.at

*An- und Abmeldung des Newsletters bitte ausschließlich unter
astrid.zechner@zgb.at*

Impressum

Eigentümer, Herausgeber, Medieninhaber:
Gemeinnütziger Verein: Zentrum für Generationen & Barrierefreiheit

Kontakt: Reichenhallerstraße 6, 5020 Salzburg, Tel & Fax 0662-840281,
Email: office@zgb.at

Copyrights: ZGB Zentrum für Generationen & Barrierefreiheit

Träger: Zentrum für Generationen & Barrierefreiheit

Obmann: HR Prim. i.R. Dr. Peter Erhart, ehem. Vorstand der
Universitätsklinik für Geriatrie Salzburg
Obmann-Stellvertreterin: OA i.R. Dr. Christa Erhart / ehem. Oberärztin
Universitätsklinik für Geriatrie Salzburg

Geschäftsführung & Pädagogische Leitung: Susanne Schinagl
Wissenschaftliche Leitung: OA i.R. Dr. Christa Erhart Leiterin Kinder- &
Jugendbereich: Dipl.soz.päd. Astrid Zechner

Redaktion: Susanne Schinagl, Astrid Zechner

Illustrationen: der Christian Tschopp